

CHILEFÄNSCHTER



Studienurlaub
Pamela Wyss



Interview mit
Gastfamilie



Zäme
ungerwägs

Zusammenhalt

Diesen Frühling habe ich das Präsidium des Gemeinnützigen Vereins Wangen und Umgebung übernommen. Ich war schon drei Jahre im Vorstand, als Ressortleitung Spielgruppe. Der Gemeinnützige Verein hat sechs Ressorts, die mit viel Hingabe geführt werden. Das sind die Spielgruppe/Krabbelgruppe, der Spielplatz (beim Pontonierhaus), die Flohmärkte (Walliswil Wangen) und die Brockenstube (Vis a vis Voi), der Ferienpass und die Seniorenanlässe (Zvierihöck Plus, Januarbescherung, Blumen zum Tag der Kranken). Weitere Anlässe sind der Waffelstand und das Basteln am Adventslädele, das Kerzenziehen im November, die Geburtsgeschenke für die Neugeborenen, Kinderfasnacht und vieles mehr. Wie in jedem Verein sind neben den Ressortleiterinnen auch eine Präsidentin, eine Sekretärin und eine Kassierin mit viel Engagement im Einsatz.

Ich finde die Ressorts spannend. Jede Leiterin hat an den Sitzungen jeweils viel zu erzählen. Natürlich haben auch wir manchmal etwas länger, um einen Posten neu zu besetzen oder Helfer für eine Aktivität zu finden. Aber der Zusammenhalt im Vorstand und die tollen Begegnungen bei den Anlässen helfen uns, immer wieder Menschen zu motivieren, bei uns mitzumachen. Gerade für neu zugezogene Familien bietet unser Verein eine Möglichkeit, sich zu integrieren und gleichgesinnte Familien kennen zu lernen.

Ich selber habe als «Zugezogene», die schon immer Freiwilligenarbeit geleistet



mich noch heute auf der Strasse kennen. Vor allem bei den Kindern freut es mich immer sehr. Als Präsidentin werde ich wohl öfters mit den anderen Vereinen, der Gemeinde oder auch der Kirche zu tun haben. Da warten bestimmt auch noch spannende Begegnungen und Themen auf mich.

Vor allem die generationenübergreifenden Aktivitäten sind bei staatlichen Angeboten selten zu finden. Gerade da macht unsere Kirche immer wieder Angebote, wie z.B. das «Bache und Chüechle». Wenn sich die Generationen wieder mehr treffen, wäre bei vielen Dingen das gegenseitige Verständnis grösser und die Vernetzung wäre schon da, wenn jemand Hilfe braucht.

Im Mai feiern wir Muttertag, ich danke allen Müttern, die sich bei uns engagieren oder auch nur den Beitrag bezahlen, damit wir weiter so tolle Angebote in Wangen und Umgebung anbieten können. Und an die Väter: wir heissen nicht mehr Frauenverein, um auch euch einen leichteren Einstieg in die Freiwilligenarbeit zu ermöglichen.

Evelyne Blaser

Retraite 2022

Mit der Idee, (wieder) einmal im Führungsteam in Klausur zu gehen, wurde ich vom Kirchgemeinderat beauftragt, in diesem Jahr eine Retraite durchzuführen. Der Rat und die beiden Pfarrpersonen wollten einen grundsätzlichen Blick auf die heutige Situation und die Zukunft richten. Der Austausch unter dem Motto: «Ig säge was ig danke» war sehr kollegial, konstruktiv und von gegenseitigem Respekt geprägt. Wir fragten uns, wo unsere Stärken und Schwächen liegen, wo es Verbesserungspotentiale gibt und wo wir vorsichtig sein müssen bei der Gestaltung der Zukunft unserer Kirchgemeinde. Dabei wurden erste Handlungsfelder definiert, z.B.:

- die Entwicklung der Zusammenarbeit inner- und ausserhalb der Kirchgemeinde
- die Gestaltung des Gemeindegewesens (Jugendarbeit, Gestaltung der Gottesdienste, etc.)
- die Infrastruktur vornehmlich der Gebäudeerhaltung und
- Organisation & Personelles

Dieser bunte Strauss an Themen soll nun durch den Kirchgemeinderat weiterentwickelt und in den Kommissionen und mit den Angestellten umgesetzt werden. Dies benötigt Zeit und Energie, aber lassen wir uns vom grossen griechischen Denker und Philosophen Sokrates leiten, der sagte: „Der Schlüssel zum Wandel liegt darin, nicht das Alte zu bekämpfen, sondern Neues zu erschaffen“.

Andreas Iseli

So erreichen Sie uns

Pfarramt

Pfarrer Roland Diethelm
Tel. 032 631 18 51
roland.diethelm@kirchewangen.ch

Pfarrerin Pamela Wyss

Tel. 032 530 61 52
pamela.wyss@kirchewangen.ch

Sekretariat

Christa Forster
christa.forster@kirchewangen.ch
Di/Do (Vormittag), Tel. 032 631 11 14

Sozialdiakonie

Beatrice Hostettler-Wagner
beatrice.hostettler@kirchewangen.ch
Madeleine Luginbühl
madeleine.luginbuehl@kirchewangen.ch
Tel. 032 631 11 14

KUW

Ruth Loosli, Tel. 079 648 26 88

Kirchgemeindepräsident

Horst Siegenthaler
Tel. 079 174 92 77
info@kirchewangen.ch

Sigrist

Urs Freudiger
Tel. 079 193 99 50
ursfreudiger52@bluewin.ch

Bestattungsdienst

Tel. 032 631 02 50

Impressum

Herausgeber

Reformierte Kirchgemeinde
Weihergasse 4
3380 Wangen an der Aare
Postcheck, Nr. 45-5699-1

Gestaltung

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion

Tatjana Häuselmann,
tatjana@4rocks.ch

Druck

ABC DRUCK AG
Mühlebachstrasse 2
Wangen an der Aare

Auflagen

1'650 Exemplare, 12x jährlich

Redaktionsschluss

der nächsten Ausgabe: 13.05.2022

Amtshandlungen

Taufen

16.04.2022 **Joel Oesch**, Wangen an der Aare
Sohn von Margret und Peter Oesch-Meyer

*Denn die Berge werden weichen und die Hügel wanken, meine Gnade aber wird nicht von dir weichen, und mein Friedensbund wird nicht wanken, spricht, der sich deiner erbarmt, der HERR.
Jes 54,10*

Trauungen

02.04.2022 **Stéphanie** und **Thomas Lüthi-Roth**, Wangen an der Aare

*Wir wollen aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Taten.
Hebräerbrief 10,24*

Abdankungen

12.04.2022 **Klara Getrud ,Trudi' Pfister-Staub**, 1932, Walliswil bei Wangen

*Gibst du ihnen, so sammeln sie ein, tust du deine Hand auf, so werden sie satt von Gutem.
Psalm 104,25.*

Studienurlaub Pamela Wyss

Im Kanton Bern hat jede Pfarrerin in ihrem Berufsleben 6 Monate Studienurlaub zu gut. Ich habe vor 14 Jahren schon 4 Monate davon bezogen. Nun, nach 6 Jahren als Pfarrerin in Wangen beziehe ich noch die restlichen beiden Monate. Der Sinn des Studienurlaubes ist es, sich unabhängig von den alltäglichen Aufgaben im Pfarramt vertieft mit einem oder mehreren Themen, welche einen Bezug zum Beruf haben, beschäftigen zu können. Dabei soll die bisherige Arbeit kritisch hinterfragt werden und Neues dazugelernt werden. Ich habe mich für zwei sehr unterschiedliche Themen entschieden. Den ersten Teil meines Studienurlaubes möchte ich dem Thema Bestattungen widmen, mit welchem ich als Pfarrerin häufig in Berührung komme. Es interessiert mich, wie der ganze Ablauf rund um einen Todesfall von der Seite eines Bestatters her aussieht. Dazu werde ich beim Bestattungsunternehmen Zuber mitarbeiten – allerdings bewusst nicht auf dem Gebiet der Kirchgemeinde Wangen. Ich erhoffe mir, daraus auch Rückschlüsse für meine eigene Arbeit ziehen zu können. Den zweiten Teil des Studienurlaubes widme ich dem Pilgern. Ich bin sehr gerne zu Fuss unterwegs und wollte schon länger einmal mehrere Wochen am Stück auf einem Pilgerweg unterwegs sein. Dabei ist mir neben der Natur und den verschiedenen Kirchen, die ich besuchen möchte auch das Unterwegssein mit wenig und einfachem Gepäck und die Kontakte zu andern Menschen wichtig. Ich bin

sehr gespannt auf diese 8 Wochen und danke allen, die mir diese Auszeit ermöglicht haben. Gerne berichte ich anschliessend an einem Vortragsabend über meine Erlebnisse.



In der Zeit meiner Abwesenheit vom 27. April bis 26. Juni wird **Pfarrer Friedrich Sommer**, der schon länger in unserer Gemeinde Stellvertretungen übernimmt, meine Gottesdienste und Amtswochen übernehmen.

Er stellt sich hier gleich selbst kurz vor:



Am 22. Mai werde ich im Gottesdienst über mein letztes Werkzeug in der Arbeitswelt berichten, das mich auch über meine Pensionierung vor knapp 7 Jahren hinaus noch begleitet. In meinem Berufsleben habe ich verschiedene Stationen erlebt, angefangen als Geographie- und Mathematiklehrer bis zum Instruktor in der EDV. Ausserhalb der Berufswelt habe ich mich in der Politik, im sozialen Bereich (Blaues Kreuz) und auch im OL-Sport engagiert (da bin ich jetzt noch im Wald anzutreffen). Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder und wohne im* Rothrist. Friedrich Sommer
(*kein Schreibfehler – so sagen die Eingeborenen)

Interview mit Wangener Gastfamilie

Marina Wirthner und Daniel Luterbacher haben seit dem 22. März ihre Türe geöffnet für Menschen auf der Flucht.

Marina, ihr beherbergt Liubov mit ihrer erwachsenen Tochter Iryna aus der Ukraine, wie kam es dazu?

Zwei Tage nach Kriegsbeginn und den schrecklichen Berichterstattungen aus der Ukraine war für Dani und mich klar, dass wir in irgendeiner Art helfen möchten. So haben wir uns als Gastfamilie bei einer Organisation gemeldet, die zusammen mit der Schweizer Flüchtlingshilfe Schutz für Kriegsgeflüchtete bietet.

Haben die Frauen eine eigene Wohnung oder wie sieht die gelebte Gastfreundschaft bei euch konkret aus?

Als wir vor etwas mehr als 10 Jahren unser Einfamilienhaus bauen durften, richteten wir für meine Walliser Familie ein Gästezimmer ein. Dieses Zimmer mit Bettsofa steht nun Liubov und Iryna zur Verfügung. Zurzeit teilen wir uns das Bad. Dank grossartiger Unterstützung von lokalen Unternehmen wird in den nächsten Tagen im Keller für die Frauen eine zusätzliche Dusche montiert.

Wie verständigt ihr euch untereinander?

Beide Frauen sprechen ukrainisch. Mit Iryna, der 39-jährigen Tochter, können wir uns in Englisch unterhalten. Sie ist dann quasi die Übersetzerin, wenn wir alle gemeinsam am Tisch sitzen. Wenn wir direkt mit Liubov sprechen, benützen wir dafür oft den Google Translator, der sehr gut funktioniert – aber oft werden auch Hände und Füsse zur Kommunikation benutzt. Beide Frauen sind dran, Deutsch zu lernen.

Ein solches Engagement braucht ein Verlassen der Komfortzone. Wo werdet ihr herausgefordert?

Die Situation, plötzlich mit fremden Menschen gemeinsam unter einem Dach zu leben, ist für uns im Moment einfacher, als wir gedacht hatten. Durch die enorme Rücksichtnahme der beiden Frauen haben Dani und ich nach wie vor genügend Privatsphäre und fühlen uns wohl. Auch Iryna und Liubov haben dank dem Gästezimmer ihr eigenes Rückzugsgebiet. Die grösste Herausforderung jedoch ist die Hilflosigkeit, der wir alle ausgesetzt sind: wir können ihren Angehörigen und Freunden, die noch in Kiew und Umgebung sind, nicht helfen. Wir sehen auch jeden Tag die Traurigkeit in den Augen der beiden Frauen – auch wenn wir nicht direkt über den Krieg in ihrer Heimat sprechen. Es sind oft kleine Dinge, die uns aufzeigen, was die beiden Frauen in den letzten Wochen durch- und mitgemacht haben: Fluggeräusche zB lassen sie zusammenzucken oder Wangener Soldaten werden anders wahrgenommen als von uns. Wir alle können und wollen uns nicht vorstellen, was sie erlebt haben.

Wie sieht eure Mithilfe in bürokratischen und finanziellen Angelegenheiten aus?

Beide Frauen sind offiziell als Flüchtlinge registriert - das geschah bereits bei der Einreise. Letzte Woche haben wir sie auf die Gemeinde begleitet und sind mit ihnen nach Burgdorf gefahren, um dort finanzielle Hilfe zu beantragen. Dani und ich können sie nicht finanziell unterstützen, aber wir können Liubov und Iryna ein sicheres „Zuhause“ und Mahlzeiten bieten.

Konnte euch die Vernetzung Flüchtlingshilfe Wangen an der Aare irgendwo dienen?

Ja, auf alle Fälle! Dank der Vernetzung Flüchtlingshilfe wussten wir schon früh,

dass auch ganz viele andere Personen in Wangen mit ähnlichen Situationen konfrontiert sind. Auch für unsere beiden Frauen ist es wichtig zu wissen, dass sie sich mit ihren Landsleuten treffen und austauschen können.

Wie lange könnt ihr euch vorstellen, die Frauen bei euch zu beherbergen?

Für uns ist klar: Iryna und Liubov können so lange bei uns wohnen, wie es für sie nötig ist. Wir haben uns bei Campax für mindestens drei Monate verpflichtet – wir wissen aber alle, dass die Situation in der Ukraine bis dahin kaum gelöst sein wird...

Liebe Marina, ganz herzlichen Dank für eure offene Kommunikation und den wertvollen Einblick in eure unverhoffte Wohngemeinschaft. Wir wünschen euch eine wertvolle und gesegnete Zeit miteinander.

Madeleine Luginbühl



Gastfamilie sein

Nebst Campax, die zurzeit überlastet ist, gibt es die kirchliche Plattform www.host4ukraine.com, welche die Möglichkeit bietet, direkt Kontakt zu Flüchtlingen herzustellen und diesen erstmals unbürokratisch Sicherheit, Unterkunft und Nahrung zu bieten. Auch die Seite www.fluechtlingshilfe.ch bietet wertvolle Informationen rund ums Thema Gastfamilie sein.

Vernetzung Flüchtlingshilfe Wangen an der Aare (VFW)

Da die Mühlen des Staates langsam mahlen haben wir angefangen uns in Wangen zu organisieren.

Die reformierte Kirche sowie die Sozialkommission der Einwohnergemeinde Wangen a.A., Vertreter der katholischen Kirche, des Evangelischen Gemeinschaftswerks, der Schule, der Gemeinnützige Verein und Betroffene selbst haben zusammen die «Vernetzung Flüchtlingshilfe Wangen an der

Aare» ins Leben gerufen. Unser Ziel ist es schnell, lokal, unkompliziert, aber koordiniert Flüchtlinge und Schutzsuchende aller Nationalitäten, sowie Gastfamilien vor Ort und in der nahen Umgebung zu unterstützen. Dazu gibt es die Plattform www.3380.ch. Spenden: IBAN CH07 0483 5077 4849 8100 0 Einwohnergemeinde Wangen a.A., Zweck: Flüchtlingshilfe

Madeleine Luginbühl

Zweite Jodlermesse von Jost Marty an Auffahrt

Der Innerschweizer Volksmusiker Jost Marty gründete die schweizweit bekannten «Kernser Singbuebe». Mit seinen Jodlermessen schrieb er auf Gottesdienste abgestimmte Jodellieder. Sofort wurden diese von vielen Jodelchören aus der ganzen Schweiz gesungen. Der grosse Erfolg der ersten Jodlermesse von Jost Marty veranlasste ihn dazu, im Jahr 1981 eine zweite Messe zu komponieren, diesmal zu Texten des vor kürzlich verstorbenen Kernser Pfarrers Karl Imfeld. Im Gottesdienst vom 26. Mai wird die «Berner Jodlermesse-Gruppe» Stücke aus der Zweiten Jodlermesse erklingen lassen.

Termine Mai 2022

Aktuelle Angaben zu den Terminen sind auf der Webseite www.kirchewangen.ch zu finden.

So	01.05.	10.00	Gottesdienst mit Taufen	mit Pfr. Roland Diethelm und Organist Rainer Walker. Parallel dazu: Kindergottesdienst
Di	03.05.	20.00	Jugendträff	im Pfarrhausgarten
So	08.05.	10.00	Gottesdienst	Familiengottesdienst am Muttertag mit Pfr. Roland Diethelm und Organist Andreas Marti
Mi	11.05.	09.30	ELKi.Treff / Fiire mit de Chliine	in der ref. Kirche
Do	12.05.	12.00	Mittagstisch	in der Alten Mühle. An- bzw. Abmeldung an 032 631 11 14
So	15.05.	10.00	Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl	Familiengottesdienst mit KUW 3 (Einführung ins Abendmahl), Katechetin Ruth Loosli, Pfr. Roland Diethelm und Organistin Olivia Ceresola
So	22.05.	10.00	Gottesdienst	zum Thema «Die Bibel als Werkzeug» (Joh. 7,14-18) mit Taufe. Pfr. Fritz Sommer und Organistin Olivia Ceresola
Do	26.05.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl an Auffahrt	Finissage des Wangener Kreuz- und Osterwegs mit Jodlerness-Gruppe Bern, Pfr. Roland Diethelm und Organistin Olivia Ceresola
So	29.05.	10.00	Gottesdienst mit Taufe	mit Pfr. Roland Diethelm und Organist Klaus Bobst.
		11.15	Kirchgemeindeversammlung	
Di	31.05.	14.00	zäme ungerwägs	Führung und Zvieri im Museum Haar und Kamm in Mümliswil. Besammlung vor der Kirche, Infos: Madeleine Luginbühl (siehe Hinweis unten)

Lismi-Obe: Mittwoch 04. und 18. Mai, 19.30 Uhr
Lismi-Nachmittag: Dienstag, 10. und 24. Mai, 14.00 Uhr

KUW Termine

KUW 3 (Abendmahl)

4. und 11. Mai

KUW 9/2023 Infoabend

für Konfirmandinnen und Konfirmanden vom Schuljahr 2022/23 und ihre Eltern: 10. Mai 19.00 Uhr im Pfarrhaus

KUW 9 (Konfunterricht)

Donnerstag, 5. und 19. Mai jeweils 19.00 Uhr und 20.00 Uhr im AZ-Raum bzw. in der Kirche

www.kirchewangen.ch

www.facebook.com/kirchewangen

Zäme ungerwägs

Dienstag, 31. Mai 2022

HAARUNKAMM Museum Mümliswil
Führung durch Ausstellung und Werkstatt, anschliessend Zvieri im Café.
Besammlung: 14:00 Uhr vor der ref. Kirche Wangen a.A., Kosten: Fr. 20.00 (Fahrt, Führung, Zvieri), Anmelde-

schluss 18. Mai 032 631 11 14 oder
madeleine.luginbuehl@kirchewangen.ch



Kindergottesdienst

Wahrscheinlich kennen Sie es noch unter dem traditionellen Namen «Sunnigschuel». Parallel zum Gottesdienst der Erwachsenen kommen die Kinder zusammen und erleben eine abwechslungsreiche Feier. Die Erwachsenen können sich ungestört «der Predig» widmen. Ein gemeinsamer Start verbindet die beiden Feiern. Dank dem Einsatz von zwei initiativen Frauen starten wir nun auch in Wangen mit einem solchen Kindergottesdienst. Vorerst findet er an

Sonntagen mit klassischen Gottesdiensten ausserhalb der Schulferien statt. Bei den Familiengottesdiensten werden die Kinder im Gottesdienst integriert.

Wer: Kinder vom Vorschulalter (Voraussetzung: Ablösung Eltern/ Begleitperson) bis Mittelstufe der Primarschule

Wann: aus der Agenda im Chilfeänschter ersichtlich, 1-2x / Monat, ausser in den Familiengottesdiensten und während den Schulferien

Was: Biblische Geschichte zur Kirchenjahreszeit, spielerische Aktivität der Kinder, Gebet u.a.

Wie: Beginn gemeinsam mit Erwachsenen in der Kirche, danach getrennte Programme.

Wie weiter: Wir suchen interessierte Familien und Kinder zum Mitmachen und weitere Interessierte fürs Betreuungsteam.

Mit wem: Rahel Hauser und Charlotte Dann